

Antrag

Fraktion der CDU
Fraktion der FDP

Hannover, den 27.07.2009

Luft- und Raumfahrt in Niedersachsen weiter stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Insgesamt sind in Niedersachsen ca. 30 000 Menschen in der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie in hiervon abhängigen Unternehmen und für den Bereich relevanten Einrichtungen und Institutionen beschäftigt. Über 250 Unternehmen und Einrichtungen an über 350 Standorten zuzüglich Flughäfen und Luftfahrtunternehmen zählt die niedersächsische Luft- und Raumfahrtbranche. Viele Unternehmen aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette nutzen also bereits heute die Standortvorteile Niedersachsens für die Luft- und Raumfahrtindustrie.

Der Forschungsflughafen Braunschweig ist ebenso wie das CFK-Valley in Stade und das neue Forschungszentrum CFK Nord ein Aushängeschild Niedersachsens. Die Ausbildung von Faserverbundingenieuren im Composite Campus Stade ist zudem eine wichtige Maßnahme mit der der Ingenieurmangel bekämpft wird und die gleichzeitig Niedersachsen nachhaltig als leistungsfähigen Standort für die Luft- und Raumfahrtbranche stärkt. Aus demselben Grund wurde im Juni 2009 die Landesinitiative „Niedersachsen Aviation“ gegründet.

Natürlich macht die derzeitige Wirtschafts- und Finanzkrise auch vor der Luftfahrtbranche keinen Halt. Nach der Krise aber wird diese Branche aufgrund der wachsenden globalen Vernetzung und der hohen Mobilität der Gesellschaft weiter wachsen. Für diese Branche sind gute Wachstumsprognosen vorhergesagt.

Der Landtag bittet die Landesregierung:

1. die Luft- und Raumfahrt in Niedersachsen weiterhin zu stärken und Niedersachsen damit zu einem national und international wettbewerbsstarken Standort in dieser Branche auszubauen,
2. regelmäßig über die Entwicklung von „Niedersachsen Aviation“ zu berichten,
3. mögliche Synergieeffekte, die sich aus der Stärkung der Luft- und Raumfahrtindustrie in Niedersachsen ergeben, auch branchenübergreifend in der Mobilitätswirtschaft zu nutzen,
4. sich für funktionierende Netzwerke zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik einzusetzen, da diese die Wachstumschancen der niedersächsischen Luft- und Raumfahrtindustrie wesentlich beeinflussen,
5. um auch international weiterhin im Wettbewerb zu bestehen, Innovationspotentiale aususchöpfen und die niedersächsischen Forschungsprojekte voranzubringen,
6. das national und international anerkannte deutsche Luft- und Raumfahrtzentrum in Göttingen als Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland weiterhin zu unterstützen, und zu fördern,
7. ein Konzept zu entwickeln, dass die Wettbewerbsfähigkeit der niedersächsischen Unternehmen in der Luftfahrtindustrie sichert,
8. sich auf Bundesebene für die Fortführung des Luftfahrtforschungsprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Forschung einzusetzen,

9. sich auf Bundesebene für die Unterstützung europäischer Raumfahrtprogramme einzusetzen, damit Deutschland auch auf dem Gebiet der Satellitentechnologie eine Führerschaft übernehmen kann und norddeutsche Kompetenzbereiche weiter gestärkt werden.

Begründung

Die Luft- und Raumfahrtindustrie ist bereits heute eine wichtige Branche für den Wirtschaftsstandort Niedersachsen. Damit Niedersachsen auch zukünftig von einer leistungsstarken Forschungslandschaft und den vielen Unternehmen profitieren kann, ist eine nachhaltige Stärkung der Luft- und Raumfahrtbranche und die Nutzung der bestehenden Potentiale nötig. Nur so kann sich Niedersachsen national und international weiter in diesem Bereich profilieren.

Für die Fraktion der CDU

David McAllister
Fraktionsvorsitzender

Für die Fraktion der FDP

Jörg Bode
Fraktionsvorsitzender